

# Interessiert mich die Bohne

## – Wie gelingt Gerechtigkeit?

Der erste Teil der Überschrift stammt aus der diesjährigen Fastenaktion des Hilfswerkes MISEREOR. Es fragt nach der Gerechtigkeit und nimmt hierbei den Kaffeehandel in Kolumbien zum Ausgangspunkt.

Ich finde dieses Motto einfach super! So sei uns ein „copy & paste“ gestattet, um es einmal für die Anliegen der KAB in den kommenden Wochen durchzubuchstabieren. Einige Gedanken schon zuvor. Ist Ihnen aufgefallen, dass es einige Unterschiede gibt zur verbreiteten Formulierung? Das „nicht“ finde ich nicht. So erfährt die Aussage eine positive Wendung und lädt mich zum Weiterdenken ein. Zugleich: Es fehlt ein Satzzeichen am Ende. Hier könnten verschiedene Möglichkeiten weiterführen. Ein „?“ , ein „!“ oder vielleicht „...“ eröffnen den Weg.

Einige unter uns wissen noch, dass die Sonntage der Fastenzeit mit lateinischen Namen belegt waren. Diese sind dem ersten Wort des Eröffnungsverses entnommen, der auch das Motto des Gottesdienstes vorgibt: Invocavit: Er ruft; Reminiscere: Gedenke; Oculi: Meine Augen; Laetare: Freut Euch; Judica: Verschaff mir Recht; Palmarum: Ihr Tore, hebt; Ostern: Öffnet mir die Tore zur Gerechtigkeit Interessiert mich die Bohne – wenn ich in Not rufe; wenn Gott gefordert ist; wenn ich nicht weiß wohin?, wenn ich einen Funken der Hoffnung suche; wenn Gerechtigkeit gesucht wird; wenn Verschlossenes und Versperrtes Öffnung erfahren soll; wenn Gerechtigkeit von Interesse ist und gelingt.

Wir wünschen eine Fastenzeit, in der wir Antworten finden.

Diakon Ingo Langner  
Diözesanpräses

Dr. Timo Freudenberger  
Diözesansekretär



Impuls zum 6. Fastensonntag 2024

## Palmarum | Ihr Tore, hebt (Ps 24,9-10)

- <sup>9</sup> Ihr Tore des Tempels, seid hochofreut! Ihr Türen der Urzeit, öffnet euch weit! Es kommt der König der Herrlichkeit!
- <sup>10</sup> Wer ist der König der Herrlichkeit? Es ist der Herr der himmlischen Heere. Er ist der König der Herrlichkeit! SELA!

Der 24. Psalm ist ein Loblied der Pilger am Eingang des Jerusalemer Tempels. Er beginnt mit einer Vergewisserung, dass es in diesem Moment nicht um uns geht, sondern um GOTT selbst. Er ist derjenige, der alles in Händen hält. Es ist dann nicht der gierige und kontrollierende Griff, sondern eher ein liebevolles „Tragen“. Dann wendet sich der Blick auf den Gottesdienstbesucher. Was sind dann die Zugangsvoraussetzungen: Reine Hände und ein reines Herz. Hier ließen sich viele Überlegungen anstellen, was dies bedeutet. Es geht m.E. einerseits um einen Lebensstil, der der von GOTT angedachten Gerechtigkeit und so Solidarität entspricht. Zugleich geht es aber auch um eine innere Haltung. Heute würden wir sagen: Authentizität.

Am Palmsonntag ziehen wir mit Jesus, wie alle anderen Festpilger, in Jerusalem ein und dürfen uns auf das bevorstehende Fest der Befreiung freuen. In diesem Moment erleben wir auch die Herausforderung, dass es nicht einfach ist, diese Befreiung zu erfahren. Wo ist sie denn in meinem Alltag bzw. im Alltag der anderen Menschen? Ich kann es allzu schnell mit vermeintlicher Freude überdecken. Sie wird dann zur Maske, die das Eigentliche verdeckt. Die Wirklichkeit gerät dann schnell aus dem Blick. Ist diese doch komplex, so wie der Einsatz für Gerechtigkeit nicht einfach ist. Es sind nicht die einfachen Lösungen (die uns die Populisten schmackhaft machen wollen und so ihre demagogische und letztlich diabolische Agenda betreiben). In der vor uns liegenden Heiligen Woche kommen für mich diese unterschiedlichen Aspekte zum Ausdruck.

„Interessiert mich die Bohne“ steht dann in Beziehung mit einer Haltung, die sich für die sozialen Fragen öffnet. „Interessiert mich die Bohne“ steht dann in Beziehung mit einem Lebensstil, der nicht nur schöne Worte hat, sondern diese umsetzt, diese lebt. „Interessiert mich die Bohne“ steht dann in Beziehung zum geteilten Brot der Solidarität. „Interessiert mich die Bohne“ steht dann in Beziehung zum Lebenseinsatz. „Interessiert mich die Bohne“ steht dann in Beziehung zum Einsatz, um die Mächte des Todes zu überwinden.

Denn: ER ist der König der Herrlichkeit!



KAB! TRITT EIN FÜR DICH.